Editorial

Autor(en): **Bravin, Esther**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Yearbook of socioeconomics in agriculture : Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = économie et sociologie rurales**

Band (Jahr): **- (2012)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Schweizerische Gesellschaft für Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (SGA) wurde vor vierzig Jahren gegründet. Professor em. Peter Rieder, Mitgründer der SGA, erklärt in seinem Beitrag, warum es zu dieser Gründung kam. Weiter führte er aus, welchen Nutzen die agrarwirtschaftliche Forschung der ETH hat und setzt sich mit der Berglandwirtschaft – Thema der Jahrestagung 2012 der SGA – mithilfe von Dorfmodellen auseinander.
Zudem wird in dieser Ausgabe die Berglandwirtschaft – insbesondere die Alpwirtschaft – in drei Artikel behandelt, in welchen die Perspektiven der Alpwirtschaft, die Motivation der Arbeitskräfte sowie die Nachfrage von Alpprodukten und Alpdienstleistungen untersucht werden.
Überdies beinhaltet dieses Jahrbuch Beiträge zu aktuellen Themen: Die Geschlechtergleichstellung in der ländlichen Entwicklung, die Minderung der Umweltbelastung, das Preisrisiko, das Ende der Milchkontingentierung sowie die Umstellung auf Mutterkühe.
Zum zweiten Mal wird das Jahrbuch mit der Rubrik «Ein Bild sagt mehr…» eröffnet. Eine bedeutende Persönlichkeit der Schweizer (Agrar)Politik erklärt uns, was hinter fünfundzwanzig Mähdreschern steckt: Hansjörg Walter, Nationalratspräsident und Präsident des Schweizerischen Bauernverbands, legt die Folgen für Produktion, Umwelt und Menschen dar.

Ich wünsche Ihnen eine packende Lektüre
Esther Bravin

Editorial

Dear Readers,

The year 2012 marks forty years of the Swiss Society for Agricultural Economics and Rural Sociology (SSA). In his contribution, SSA founder Professor Peter Rieder explains the reason for the establishment of the Society. Furthermore he describes the benefits of research in agriculture economics at the ETH and, through village models, looks into mountain agriculture which was also the subject of this year's SSA conference.
Mountain agriculture – particularly alpine farming – is covered by three articles that analyze the perspective of alpine farming, the motivations of employees as wells as alp products and services.
Moreover, the yearbook includes contributions about current issues: Gender equality in rural development, climate change mitigation, price risks, the end of milk quotas and the conversion towards specialized suckler cow farms.
For the second time, the yearbook opens with the category «Ein Bild sagt mehr…». Hansjorg Walter, president of the Switzerland's United Federal Assembly and president of the Swiss Farmer's Union, uses a picture of a twenty-five combine harvester to explain the consequences for production, environment and human beings.

Wishing you an inspiring read
Esther Bravin